



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Des veerden Sondages na Trinitatis/ Euangelion Luce. vj. Dat wy
barmherticheit vnde Christlike wercke vnsem negesten schollen/ Van dem
balcken vnde spletern in vnsem vnde des negesten oge.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

fructus remittit vobis *Quidam autem dicitur simili*
inquit *quod si quis sciam dicitur dicitur*
in spiritu *magister*
na Trinitatis. **216.**

Hesius sprach tho synen iüngern
Weset barmhertich/ gelick alse
iurwe vader ock barmhertich ys.
Richtet nicht/ so werde gy nicht
gerichtet. Vordömet nicht/ so werde gy ni
cht vordömet. Vorgenet/ so wert iurw vor
genet. Genet/ so wert iurw gegeben. Eine
vulle/ gedrückede/ geschüddede vñ auerslö
dige mathe wert me in iurwen schöth ge
nen. Wente euen mit der mathe / dar
mede methen/wert me iurw weder methē.

Vnde he sede en eine gelikenisse / Kan
ock ein blinde einem blinden den wech wi
sen? werden se nicht albeide in de kulē val
len? De iünger ys nicht bauen den meis
ter/ de ouerst vullentamen wert/ de wert
syn alse syn meister. Wat süstu ouerst eine
spletern in dynes broders oge/vñ dē bals
ckē in dynē oge werstu nicht enwar?
der wo kanstu seggen tho dynem broder
Hole stille broder/ ick wil de spletern vth
dynē oge thē/vñ du süst siluest den bals
ckē in dynē oge nicht? Du hūcheler/ thū
thouōrē den balken vth dynem oge/vñ sü
dēne tho/dat du de spletern vth dynes bro
ders oge thēst.

d iij Sum

Des veerden Sondages
Summa des Euangelij.

i Christus beuelt den luigen / dat se barmhertich
syn / dat ys / dat se nemande richten / noch voordinen
vnde den andern eren brødern de sūnde vnde
vnrcht ys vorgeuen.

Lu. xvj

ij Godt betalet vns vor vnse brøder / wat wy
don / alse Christus an einem andern orde secht /
Eet iuw frānde mit dem vnrechtuerdigen manne
vp dat / wenn gy nu notrofflich syn / se iuw
men in de ewigen hūtren.

ij Dat gerichte der minschen wedder ere brøder
ys nicht allene bōfs vnde vnrecht / sūnder ock gods
lofs vnde ydel hūchelye .

Vthlegginge des Euangelij.

Luc 2. plus



Dit Euangelion bescrijft vns de werck
der lene / de me schal bewisen den magt
sten / in tidliken gūdern vnde notroff
des lues . Dat richter de here hie in de
sem Euangelio mit ganz Forten vnde

Lu. vj

den vth / de wile he harde thoudrn gesecht hefft /
schollen leff hebben de viende / vnde schollen gū
don / den de vns haten / Benedyen / de vns vor
ledyen / Bidden vor de / de vns beledigen /
Wem me vns vp de einen backen sleyt / so scholle wy de
andern hen beden / Vnde so me vns den rook
nimpt / scholle wy de manteln ock varen late . Dat
vattet he hie in einen Forten besluth / vnde secht
Summa summarum / Weset barmhertich / gelich
alse iuwe vader ock barmhertich ys . Dat se gy de
gaten

gaden wercke / de hyt alle vp einen hupen bescreuen Ende
sint / de scholle wy yegen emander ouen / gelick als wercke
se de hemmelsche vader yegen vns geduet hefft.

Gy hebben vaker gehört / dat wy iegen Godt
der wercke nicht bedaruen / sinder iegen dem ne-
gisten. Me kan Godt noch stercken noch riker ma-
ken mit den wercken / ouerst den menschē kan me dar
mede stercken vnde ryck maken / deme synt se van
niden / dar schollen se ock hen ghan / vnde nicht tho
Gade. Dat hebbe gy nu vaker gehört / vnde heb-
ben dat nu in den oren / Wolde ydt Godt dat ydt
ock ynt herte / in de hende vñ in de wercke queme.

Daromme se gy hyt / welck ein vorkert dinc ydt
ys / dat me de wercke iegen Godt driuen vnde ouen De wer-
wille / de me allene iegen den menschen driuen vnde cke hörē
ouen schal / vnde dat me den louen will setten vp de legē den
menschen / den me allene vp Godt setten schal / Re- negeste
re dat vmmē / so yssēt recht / also / Welouehōrt als de loue
lene iegen Godt / de entfanget Gōdlike wercke / de iegen
wercke Godt allene / vnde de sāluen wercke Gades Godt.
entfange wy allene dorch den louen. Darna scholle
wy vns bevlitigen yegen dem negesten / vnde alle vn
se wercke dar hen richten vnde orden / dat se dem ne-
gisten denen. Vor Gade scholle wy nergen mede
handeln / denn allene mit dem bloten louen. Orsake /
Wente vns kan nemant helpen / denn Godt al-
lene / vnde wat wy hebben an liff vnde seele / dat heb-
be wy allene van Gade / vp den scholle wy ock allene
vñ se herte setten.

In kerē se ydt vmmē / also / dat se den louen de Mensch
Gade thohērt / vp sicē vnde vp ander lide setten / en er vñ
vnde vollen hen vp ere eruidinge / vnde wat de ho- dinge.
d v gen

Des veerden Sondages

gen meisters erdacht hebben / dar sette wy vnse tho-
uoricht vp. Is dat nicht de daniel vnde de doot
Jere. ij. Alse Godt in Jeremia secht / Myn volck hefft twi-
erley sünde gedan / De eine / dat se my hebben vor-
laten den leuendige born / vñ sich thorete kulen gegen
uen / de nen water holden können. De ander / du
sechst ick scholle mynen torn van dy werden / du
hebbest nicht gesündiget. Sñ / ick will mit dy tho
rechte ghan / daromme dat du gesecht hefft / ick heb-
be nicht gesündiget.

Thom ersten secht he / dat de brudt tho einer bo-
ren geworden sy / vnde hebt e sich gewender von
Gade dem leuendigen borne / dar dat leuent / de se-
lichkeit vnde alle gudt vth stüth / den hebben se vor-
laten. Thom andern richten se er dinc vp / ere
vindinge / vnde maken sich einen egen born / dar mit
water ynne ys. Also don vnse papisten ock / buren
vp ere egen erindinge / vp er Missen sichten / wo-
stent / bedent / vnde der geliken / dat lett sich wol
sen alse sy ydt ein born / alse wolden se dat leuent des
vth streppen / so ydt doch nen water holden kan
vnde vorlaten Godt / den leuendigen born.

Darna sprickt he / dñruen se sich yegen my er-
uen / ick scholle nicht mit en tören / vnde willen er
dinc vnde werck scholle recht hebben / vnde mit my
tho rechte ghan. SETH dat ys de lander sünde / dat
se er dinc vnde wercke willen beschermen. Darna
me sprickt Godt / Ick will mit dy tho rechte ghan /
vnde dy bewisen / wo snöde du geworden siff / dat
du stedes geghan bist dyne wege.

De loue
tegen
God

SETH also behört de loue allene Gade / sñ vnde de
schal vn-
beide ind-
so verwe-
ner / Vñ
dem neg-
wille de
ten / went
allene de
al se ein b-
moth / vn-
ock van v-
vnde vns
Dar u
Weser ha-
hertich ys
dit yegen
vade / heb-
sten / vnde
ues moth
de / de we-
gesten. I
Moria th
esel darne
mit sich /
de stigen
men dar
dar sime d
Dat sy
van dem
ne hen vp
mede syn
de de mi
van
Luzern
me
ml

goud 22 *De heyl barmherticheit vnde*
geirge lieff vnde werth barmhertich
lyen vber dat Des veerden Sondages
geirge is
Das van so
zeker dahn
 Die volm
 Wors barm
 Setzen
 is dat et
 richte sijn.
 Is is
 vime vnd
 ewigliche
 te loben /
 vnd syn
 barmhertich
 tigeit is
 vber alle
 sijn me
 the Gaid
 sy Bude
 erbarme
 mijne
 vnde spraket wante myn
 sel. gopet yd dsh. Nam
 vnsz huzz sijn befrienderlike vber
 de erbarmet de yme gantz liche

sey op en sen vnde vns op en vorlaten / vnde
 an syn wort / vnde dem negesten genoch don in de
 leue. Tu wille wy de wort des Euangelij na ein
 der ansen.
 Weset barmhertich / gelick also iuw
 vader ock barmhertich ys.
 Tu wo ys Godt vnse hemelsche vader barmh
 tich. Also dat he vns giff alle gader / liff licken
 geistliken / tidliken vnde ewichliken / vngenes / v
 vth lutter barmherticheit. Wente wenn he v
 scholde geuen na vnsem vordenste / so moeste he v
 geuen dat helsche vur vnde de ewige vordomni
 Darumme wat he vns giff an gader vnde ere
 ys vth lutter barmherticheit. He sath dat wy
 ken ym dode / des erbarmet he sijn / vnde giff v
 dat leuent. He sath dat wy kinder synt der hel
 des erbarmet he sijn / vnde giff vns den hemel
 He sath dat wy arm sijn / natet vñ bloth / hungere
 vñ dorstich / des erbarmet he sijn / kledet vns / sijn
 vnde dreuckt vns vnde maket vns sat mit al
 len gader. Also wat wy hebben beide geistliken v
 de liffliken / dat giff he vns vth barmherticheit
 vñ ghath syne gader auer vns vth vnde in vns. Dar
 umme secht hyr Christus / Volget iuwem vader na
 vnde weset ock so barmhertich / gelick also he barm
 hertich ys.
 Dat ys nu nene slichte barmherticheit / vnde g
 eine also de vornufft leret. Wente de salue ys egn
 sofich / giff den de groth vnde gelet syn / vnde de
 ydt vordenē / heft leff dede schon synt / giff vñ dat
 senitt vnde stamen van heft. Dat ys eine pape
 vnde spraket wante myn
 sel. gopet yd dsh. Nam
 vnsz huzz sijn befrienderlike vber
 de erbarmet de yme gantz liche

fische / be
 Wente we
 oder se so
 plicht vnd
 Dat
 glio secht
 die van z
 bers / Or
 wat dank
 den dat su
 hapen tho
 wente de s
 gelick wed
 herticheit
 so ged an v
 runde synt
 lict an sen
 se hemel
 Vndew
 ock de loue
 dat du wes
 vnde gader
 te vime s
 der ewigen
 fanstu yd t
 ock so bew
 vnde neg
 nē vnder s
 endt / werd
 alle de yem
 me vns vor
 te woldon
 fische
 huz
 hing
 ypp

*In vmbra alarum tuarum
sicut serpens in hinc et illic
sicut avis in caelis
na Trinitatis.*

219 vor b. 12

bedelersche / stückige / lose barmherticheit.
Wente wenn ick deme gene de ydt vordenet hefft /
oder se schönheit an vnde frantschop / so yffet eine
pflicht vnde schult / vnde nene barmherticheit.

Dar mener ock de here dar he vor dessem Euan-
glio secht / So gy leuen de iuw leuen / wat hebbe gy
dar van? Wente de sünders leuen ock ere leff heb-
bers / Vnde wenn gy unven woldedets woldon /
wat danckes hebbe gy dar van? wente de sünders
den dat salue ock. Vnde wenn gy leuen / van den gy
hopen tho nemede / wat danckes hebbe gy dar van?
wente de sünders leuen den sünders ock / vp dat
gelick wedder nemen. Querst der Christen barm-
herticheit schal dat ere nicht scken / sünders schal
so gedan vnde geschicket syn / nömlikan / Se moth
randt synt / vnde de ogen vpdon / vnde alle lade ge-
lick an / beide frände vnde viende / gelick also vnde
se hemmelsche vader deit.

Vndewor desse barmherticheit nicht ys / dar ys
ock de loue nicht. Wente wenn dyn herte ym loue steit
dar du west / dat sieck dyn dyn Godt so barmhertich
vnde gädich bewiset hefft ane dyn vordenst vñ lut-
te vinnes ius / do du noch syn viendr werest / ein kind
der ewigen vormaledyng / wenn du dat löuest / so
kanstu ydr nicht laten / du most dy dynem negesten
ock so bewisen / vnde dat alle Gade tho leue / vnde
dynem negesten tho gude. Darumme sū tho dat du
nir vnderschedt makest twisschen frände vnde vi-
end / werdich vnde vnwerdich / wente gy sē / dat
alle de yemen de hyr hergetelt werden anders vñ
me vns vordenet hebbe / denn dat wy se leuen edder
woldon scholden. Vnde dat will ock de here / dar

*fit vnd dym barm hert besicht
hert nicht vorborgen vor vñ salime
linge / dat ist dat tye so alie hert vnd
ygentliche barmherticheit lere*

*219 vor b. 12
Se Ioh 12
de wisse
micht nene
Godt giv
himel die
se gude sime
barmherticheit
vñ vñ
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ*

*219 vor b. 12
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ*

*219 vor b. 12
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ
vñ vñ vñ*

Des veerden Sondages

Lu. vi. he secht / Doch suerst leuet inwe viende / doch wel
vnde lenet dat gy dar nictes vor hapen / so wert
we lon groth syn / vnde werden Kinder des aldre
gesten syn / wente he ys gudich auer de vndanck
nigen vnde bosshafftigen.

Tu woghet ydt denn tho / dat gy byr dat wo
der del sen / ym Euangelio dar he sprickt / Wilt
barmhertich / gelick alse inwe vader ock barmh
tich ys. Item / Richtet nicht / so werde gy nicht ge
richtet. Vordomet nicht / so werde gy nicht vord
met. Vorgeuet / so wert inw vorgeuen. Gene. /
wert inw g:geuen / Welckere spröke alstomal dat
luden / dat wy mit vnser wercken schollen vor God
handeln vnde darmede vordenen / dat vns God
barmhertich sy / so gy doch ytsundes vnde vaken ge
hört hebben / dat de loue allene alle dinc vrbrech
Tu dat mercke wol / wat Sante paulus vnde de

Ro. iij. ganze scrift byr vnde d. x secht. de dringen dat

Gal. iij. dat me lonen mothe / vnde do: ch den louen allene
gen Godt handeln.

Wo de Darumme vate de spröke de byr synt vnde de
wercke liken also / dat de wercke allene beweringe vnde
vorgeu sijn des louen / dat / wenn ic löne / so moeth ic
de ange barmhertich syn / nicht richten / nicht vordomen
nem negesten / vorgeuen vnde geuen dem negesten. Des

syn. nemet ein exempel. Wat d. de Abraham / do em

Gene. geheren wart he scholde synen söne offeren?

17. dem bade gehorsam / vnde wolde nu synem söne den
kop affhouwen / vnde toch dat swerdt vth / wat ge
schach? De Engel des Heren werede eme / vnde
sprack tho em / Legge dyne handt nicht an den
gen / vnde do em nictes / Wente nu weth ic / dat

den Godt fruchttest / vnde heffft dynen enigē sōne nē
 cht vdertholden vor my.

Als byr ock / Wy mōchen thoudren entfangen /
 te wy vithgenen / Ker wy barmherticheit don / so mō
 the wy se thoudre van Gade entfangen. Wy leggen
 den erst in stē nicht / dat schāp socht ock den herde
 nicht / sūnder de herde dat schāp. Darumme settet
 de wercke in al / o / dat wy vor Gade dar nichtes me
 de vordenen edder erlangen / sūnder dat wy ydt ane
 vordēst van Gade erlangen allent wat wy erlan
 gen. Also sprickt Godt ym propheten Isaia / Ick
 bin gevonden van den de my nicht gesocht hebben /
 vñ bin erschēne den / de nicht na my gesraget hebbē.
 Vnde an ende dess iluē capittels secht he / Dar wert
 ein mal eine tīdt kōmen / dat ick se werde erhōren er
 se seyen / vñ de wile se noch reden will ick se hōren.
 Wente er wy en sōken / so vīndt he vns / Ker wy na
 en fragen / so heffft he vns /

Also secht Sānte paulus tho den Rōmern /
 Dar ys nen vnder schēdt / se synt altomal sūnders /
 vnde in entbrīctet de rōm / den se in Godt hebben
 scholden / vnde werden ane vordēst gerechtuerdi
 get vñ syner gnade / dorch de vorlōsingē / de dorch
 Christum geschē ys / den Godt heffft vorgeētiet
 tho einē gnadenstole / dorch den louen in synē blode /
 vñ dat he de gerechticheit de vor Gade gelt bewise /
 dōne dat he vorgiffit de sūnde / de thoudre geschē
 sū vnder der Gōdelikē gedult / de he vordūlde / dat
 he tho dessen tīden bewlēde de gerechticheit der vor
 me gelt / vñ dat he hallene rechtuerdich sy / vñ recht
 gedige den / de dar ys des louē an Ihesum Christ.

Vnde in dem volgenden Capittel sprickt he / De
 me dāerst de mit wercken vinnegheit / wert dat lon
 nicht

Isa. lxx
 Rom. i

Ro. iij.

Ro. iij.

Des veerden Sondages

nicht vth gnaden thogereken / s'nder vth plicht
Deme ouerst de nicht mit wercken vmmeghen /
uet ouerst an den / de de godlosen rechtuerdiger
wert syn loue gereken thor gerechticheit / Wente
ydt ys vth gnaden geschen / so ys dat vordenst
tes / s'ns worde gnade nene gnade syn / also he
elstten Capittel darna secht.

Ro. xi.

Wercke Thom andern / settet de wercke also / dat se
bewisen ein gewiss teken / vnde gelick als ein segel an
de loue. heff gedruet / dar dorch ic gewiss vnde secht
dat de loue recht sy. Orsake / Vleick in mynen

Wercke dat dat werck vth der leue her s'nt / so bin ic gewis
fruchte dat myn loue rechtschapē ys. So ic vorgeue / so
des lo / fet my dat vorgeuent gewiss dat myn loue rechts
uen. pensy / vñ vorsefert my / vñ bewiset mynē louen
my Godt ock vorgeue hebbe / vñ dachlikes vorgeue
Also hefft ydt mit Abraham ock thogeghan /
werck makede eine bekant synen louen. Godt
ydt wol dat he louede / ouerst he moeste ydt ock
ten / vnde den louen bewisen.

Darumme synt de wercke darna / men sey volge
de fruchte vnde bewisinge solkes louen. Wenn
wat were ydt my nütte wenn ic rede einen stude
louen hedde / wenn ic nicht wiste? Gelick
wenn ic eine kisten vull gilden hedde / vnde
ydt nicht / so were se my nēn nütte / Wenn my
yemant apenbarde / so dede he my solck einen den
also wenn he se my s'luest schenckede. Also ock
Wenn ic den louen hebbe / vnde werth ydt nicht
ys he my nēn nütte. Darumme moeth he her vth
ken vnde my bekant werden dorch de nauolgende
wercke / de synt denn teken vnde segel dat de loue
genwardich sy.

Dat will oec Sante Peter / dar he also van den
 werken der leue vnde van den dageden des louen *ij. pe. j.*
 tho einen beslute secht. Darumme leuen broder
 doch deste mer vlites / iuwe esschinge vnde erwe-
 linge vast tho makende / wente so gy solckes don /
 werde gy nicht vallen / vnde also wert iuw ryckliken
 gegeuen werden de ynganc tho dem ewigen rike vn-
 ses heren vnde Heilandes Ihesu Christi. He secht
 nicht / doch gide wercke dat gy geesschet werden /
 sinder dat gy iuw uwer esschinge gewijs maken.

Darumme gewaner der scriffte wol / dat gy nicht De wer-
 ymplampen edder thouaren vnde stercken de wercke cke wer-
 mit solcken spröken. Wente de wercke werden in et- den vor-
 lken vorworpen / vp dat wy nicht menen schollen worpē
 dar dorch fram tho werden. In eiliken ouerst wer- vñ gela-
 den seglaueit vnde geprifet / darumme dat se van uet.

heden syn dem negeften / vnde syn teken vnde De sprö-
 frächredes louen. Sēth den vthlöp edder spasser- ke der
 ganc moste ick don / vp dat ick der Papisten vor- scriffte
 standt nicht sterckede. Tu Godt setret darumme scriffte
 solcke spröke vaken wedder einander / also ydt vns schynen
 vnde der vornuift dāncket / dat he vns oue ym lesen wedder
 de / vnde dat wy nicht menen wy hebben de ganzen einan-
 scriffte / wenn wy kume einen spröke hebben. der tho

Eilke spröke vören vnde leren den geist / wo wy syn
 schollen vor Gade handeln / bloth vnde slichtes mit *W. 11. 9. 11*
 den louē / Alse de / ane vordenst syn wy salich gewor-
 den. Darna vp dat dat liff vthwendigen nicht
 vael sy / so hebbe wy oec spröke de dat liff leren / vō-
 ren vnde ouen / Alse de hyr / Vogenet / so wert iuw
 vorgeuen / Genet / so wert iuw gegeuen. Vnde de
 spröke in Mattheo / dar de here Christus secht / he Matth
 e werde krij.

Des veerden Sondages

werde wercke vordern am iingesten gerichtē / weeren
he spreken wert tho den vordmeden / Ick bin h
gerich gewesen / vnde gy hebben my nicht gesp
Matth Ick bin dorstich gewesen / vnde gy hebben my nicht
17v. gedrencket / Ick bin ein gast gewesen / vnde gy heb
ben my nicht geherberger / Ick bin naket g
vnde gy hebben my nicht bekleidet / vnde so vord
Mit den spröke willen de vnuorstendigen lichtf
gen geiste henyn plumpen / vnde alltomal vp de
cke then / dat ys nicht recht.

Querst de geistlick syn / de then se allene vp dat
bloteliff / vnde stan vor Gade ock bloth mit dem ge
Twier ste / dat ys recht / vnde ock van nöden . Wente de
ley sprö minsche hefft twierley an sich / geist vnde flesch .
Te in umme synt dar etlike spröke de alleneden bloten
der scri uen vören ym geiste / vnde etlike de de bloten
fft. vören am liue . Wente ein spröke kan nicht tho
den geist vören vnde ock dat liff.

Bade Mit dem gude schal me also don / Me schal
vū nene nemen / Item me schal lenen vnde geuen / dem nego
rede. sten wo vnde wenn he will . Vnde dat synt strenge
bade / vnde nicht allene rede alse se se vthleggen
de seggen / wol vullen kamen syn will / de möge se
den . Derhaluen / de en hebben willen na volgen
synt in klöster getagen vnde hebben willen vullen
kamen syn . Darumme synt alle klöster vp einen d
uels dreck gebuuet . Wente dar ys nen volck dat
riger ys / vnde sich weiniger aff breken lett / dem
Leuen. Nu wenn me Christen syn will / so schal me hen
wat me vormach / fr̄ vinnes us ane alle vö
Item / se wy einen de ydt nicht enhefft wödder
geuende / so scholle wy ydt em fr̄ schencken vnde de
sch

schult thogeven/ alse **Rehemias** dede/ alse wy in **Es. ij. 22.**
 v. hebben. **Wente** Godt heft ydt dy gegeuen/ de v. **Redem**
 kan dy wol mer geuen/ louestu anders. Item wenn **2. 2. 2. 2. 2.**
 me vns wat niupt/ so scholle wy ydt nicht wedder **2. 2. 2. 2. 2.**
 v. d. **Querst** de negeste schal vor vns treden vñ **2. 2. 2. 2. 2.**
 helpen/ dat vns nicht tho vel geschē/ dem v. **2. 2. 2. 2. 2.**
 weeren vnde **2. 2. 2. 2. 2.** vor der gewalt vnde **2. 2. 2. 2. 2.**
 s. **2. 2. 2. 2. 2.** vnde **2. 2. 2. 2. 2.**
 Tu sēth/ desse wercke hebben de papen vnde
 Nōmickē ganz vnde gar darhen getagen/ dat se al
 kan schollen geraden sijn / Vnde dar mede hebben
 se de a. idern alle dar van getagen/ welker / de wile
 se ere leuedage nicht ein Christick werck gedan heb-
 ben/ varen se tho vth der Nōmickē lere / wenn se
 steuen schollen/ vnde stichten **2. 2. 2. 2. 2.** edder **2. 2. 2. 2. 2.** sūs ein **2. 2. 2. 2. 2.**
 testament/ dar mede schalt denn **2. 2. 2. 2. 2.** alsomal slicht/ vñ **2. 2. 2. 2. 2.**
 lebracht vnde vthgerichret sijn. **2. 2. 2. 2. 2.** **2. 2. 2. 2. 2.** h̄re
 sijn/ wille wy Christen sijn / so mōthe wy lenen/ gee-
 uen vnde dat vnse nemen laten / edder wy werden
 des louen feylen. Darumme sēth tho vnde vatet
 vñ **2. 2. 2. 2. 2.** Euangelion wol/ dat gy sta nicht anders vor
 Gade handeln/ denn slichtes mit dem louen / vnde
 laten de wercke her vnder ghan / dat se allene dem
 negesten denen.

Vnde dat sy gesecht vñ dem ersten dele des **2. 2. 2. 2. 2.**
 Euangelij. Tu wille wy sēn / wat dar na volget ym
 Euangelio/ dar sict de **2. 2. 2. 2. 2.** s̄luest vthlecht / wat
 he vor eine barmhertichit mene. Vnde sprickt also.

Richtet nicht/ so werde gy nicht geri-
 chtet. Vordōmet nicht/ so werde gy nicht
 vordōmet. Vorgenet/ so wert inu vorge-
 uen. Geuet/ so wert inu gegeuen.

e ij Dat

... illa aut sine igno... an bono malore
... inuim... f... inuim... no debent, se in
... meliorum... semper inter...
na Trinitatis. 223. venit h...

... mit em delde / Wol hefft my thom richter edder
... oder auer uw gesetct : Wente dat rife Chris
... fraget nicht na vthwendigen dingen.

Sunder de here secht hyr van einem andern ge
... richte / nomliken dar van / dat ein den andern gudt
... oder böfs achtet / van deme / dat he vthwendigen
... nicht süh / welker allene Gades gericht ys. Wente
... re ydt kan geschen / dat du dynen negesten hute seft
... digen / den doch Godt morgen annimpt. Du
... kanst ock wol vor dy främ syn / vnde an dyne sünde
... nicht denken / Dat richtent hefft Christus vorbas
... den. Wente dar kan nene leue noch emicheit syn / dar
... solck richtent ys manck den liden. Einen andern
... richten edder vordömen / ys nichtes anders / denn
... einen balcken in synem oge hebben / alse denn alle hū
... chelers in arem oge hebben. Wente de sict vor främ
... holden / de ergern sict an eren brödern / wat de
... men don / dat myshaget en / vnde willen ere egen
... sünde nicht sen.

Christ also schüh ydt / dat du vnderdes / wenn
... du vele sünde der andern süst / des balcken in d' nent
... oge nicht enwar werst / vnde valst also in dat gericht
... re Gades. Dar kumpt ydt denn van her / dat du / de
... du einen andern so richtest / ein grötter sündler vor
... Gade bist / denn de alder ergeste boue edder de alder
... ergeste hore / de vp erden ys / Alle sünde synt nich
... ts / wenn du se yegen dyn richtent holst.

Des süluen hūchelers synt so geschicket / dat se sict
... stouen vnde lust daranne hebben / dat se van eines lers
... andern eebrekerie edder laster reden vnde in eres ne
... gaten d' recte meeren mögen / vnde wat ander lide
... don / dat leggen se alle tidt thom ergesten vth / vnde
... nicht nigt...
... hūchler...
... bringe...
... verborge...
... ufenbaren...

... 223. venit h...
... vns quo
... indurp.
... Richt.
... grando ill
... impiorib
... ing abson
... ma kmebr
... and man
... f...
... Ein bal silu
... che ym p...
... oge.
... Myz aber
... yst eing
... ringe / dat
... yse van en
... g...
... weck / als
... van einem
... menschen
... Sag / G...
... Zücher
... lers
... yb...
... mich n...
... d'chter
... nemant reden.

Des veerden Sondages

nemant kan en tho dancke don. Vnde wenn se rede
solckes süluest nicht don/ so hören se doch ander
de gerne dar van reden. Wenn du främ werest/ so
scholdestu solckes thodecken vnde helpen stillen vnde
de vorhelen/ so vël alse dy yummermer n. og. lict we
re. Vnde ydt geschäth gemēntken also/ dat de de alle
der ergesten horen edder hörenygers syn / ock na
dem fiesche/ de de andern so richten vnde ordeln / as
se richten nicht allene den minschen/ sänder ock
Godt süluest.

Mit de Darumme/ ys dyn broder ein sänder / so dede
sunders syne sünde tho vnde bidde vor en. Makestu syne
barm sünde apenbar / so bistu warlken nēn kinde des
hertig barmhertigen vaders/ wente sūs werestu ock barm
heit hertich/ gelick alse he ys. Dat ys wol war / dat
tho heb so grote barmherticheit vnsem negesten / gelick alle
bende. vns Godt/ nicht können bewisen / Querst dat ys de
dāuel/ dat wy ganz wedder de barmherticheit don
welcker ein gewiss teken ys / dat wy in vns gar nīn
barmherticheit hebben. Dat alle menet de text yn
Euangelio/ dar he secht.

Kan ock ein blinde einem blinden den
wech wisen? werden se nicht albeide in de
Kulen vallen? De ifinger ys nicht bauen
den meister/ de ouerst vullen kamen wert
de wert syn alse syn meister. Wat sifstu
ouerst eine spletern in dynes broders oge
vnde den balcken in dynem oge werstu
cht emwar? Edder wo kanstu seggen tho
dynem broder? Holt stille broder/ ick wil
de sple

*Si tūc
an aluon
quāta est
mābrīca
quīs est!*

de splete
sift sül
chē: Du
wech dyn
de splete
Alse wo
broder blit
dat ys/ du
wech blinde
neft du sif
hēre so ges
der nichtes
wilt / de d
volget de v
de sif dīne
vnde wolde
worde Gā
men. Sū
dapp dat g
weft syne v
vnderichte
cht ys/ vnde
den/ an lich
m ster der d
heft de for
fate/ Tu le
der / Du pre
sift / Du sif
du brēdest d
de beōnest d
fates/ vnde
gesittes.

de spletern vth dynem oge thēn/ vnde du
süft süluest den balcken in dynem oge ni
cht/ Du hūcheler/ thū thouören den balckē
vth dynē oge/ vñ sū denne tho/ dat dat du
de spletern vth dynes broders oge thēst.

Als wolde de here seggen / Du menest dat dyn
broder blindt sy/ vnde wult einen andern straffen / *Blinde*
du ys/ du wult einen andern leiden/ vnde bist sāt blinde
wilt blindt. Du holst en vor einen sūnder/ vnde me
leider s.
neft du sāt sām / Wat ys dat anders/ denn dat dyn
here so gesymet ys/ dat du beter sāt denn he/ wel
cher niches anders ys denn dat du de andern leiden
wilt/ de du doch süluest blindt bist/ vnde wolt dy
volget de valt mit dy in de fūlen. Van den gesellen/
de sāt dīncken leten se weten beter denn de andern /
vnde wolden me scholde en mē nauolgen denn dem
worde Gades / secht Sānre paulus tho den Rō
men. Sā dnerst tho/ du heft ein Jēde vnde vorlest *Rom. ij*
dy dat gesette/ vnde berōmest dy Gades / vnde
wilt synen willen/ vnde de wile du vth dem gesette
vnderichter bist/ prōnestu wat recht vnde nicht re
cht ys/ vnde vor mist dy tho syn ein leider der blin
den/ an licht/ der/ de in der dūsternisse syn/ ein tucht
māster der dorchaffrigen/ ein lerer der einfoldigen /
heft de form wat tho wetende vnde recht ys ym ge
sette/ Tu lerestu de andern vnde lereft dy süluest ni
cht / Du predigest/ me scholle nicht stelen / vnde du
sūlt / Du sprichest/ me scholle nicht eebreken/ vnde
du breckest de ee / Dy grūvet vor den Iffgōden/ vñ
de berōmest Gade des synen / Du berōmest dy des ge
settes/ vnde schendest Godt dorch auertredinge des
gesettes.
e iij Der

Mat: 18. Mis end iudicio iudicabit eos iudica
vobis Ro: 2. Quia propter in
ignis scilicet et ignis: quilibet et quoniam
Des veerden Sondages

Wofar in Derhaluen secht he oec ym anwange dess blauen ce
pittels / tho den huchelern. Darumme / o minsche /
kanstu dy nicht entschuldigen / wol du bist / de dore
richtet / Wente wor du einen andern yme richtest /
dar yoddonestu dy siluest ynne / na dem male: du
euen dat silue deist / dat du richtest / Wente wy we
siet sul
ten / dat Gades ordel recht ys / auer de / de solches
nest vor
don. Dendest du suerst / o minsche / de du richtest de
doemen.
de solches don / vnde deist oec dat silue / dat du dem
ordel Gades entlophen werdest:

De tinger Ick mene dat hett den huchelern de warheit ge
secht / de siet ynderstan den andern den wech tho
ger ys sende / den se siluest nicht weten / vnde voren de an
nicht dern als mit siet in de kulen. Darumme spricht de
bauede here / De tinger ys nicht bauen den meister / de
meister suerst vullentamen wert / de wert syn also syn me
ster. Dat ys ein gemene spröke / Ick kan nicht mit
van mynem meister leren / denn he weth. Worum
me secht de here dessen gemenen spröke: Dume
erley meisters willen. De erste ys blindt / wem
dem siluen nauolge / so werde ick oec blindt / he
in de kulen / so valle ick hen na. De ander meister ys
de barmhertige vader / van deme scholle wy barm
herticheit leren / volge wy demena / so werde wy oec
barmhertich / gelick also he barmhertich ys / vnde
wenn wy alle tude barmhertich weren / so worde wy
vullentamen / gelick also he vullentamen ys. Ouer
dat schuch nicht de wile wy hyr in dessen leuende
syn.

Twier Dat ander stücke der barmherticheit ys / dat wy
ley met vorge
sters. uē den vorgeuen schollen den / de ons bel. digen. Ein
de ons ste kan nimmer mē so seer belediget werden / dat he
beledis gen.

2 Cor: 2. Mat: 18. Omnes end
vobis

Mat: 18. Omnes end vobis

Mat: 18. Omnes end vobis
nicht scho
allene seu
also de he
oec Godr
dret / dat
genen. A
schonen ge
let / de he
men hem
nen van h
Vnde
dat wy mi
vnde spre
vorgeuen
dinet / we
sinde eod
myne sin
my ein my
yegen my
vide bele
Dat der
ys dat / da
vnde en t
van in syn
gader beff
us sūt syn
by em: W
vchwidig
st in Mat
se werden
here by y
spract / C
vobis

habet und hat almosen

Des veerden Sondages

gedruckede / geschüddede vnde auerhödige matthe
wert me in iuwen schöth geuen. Vnde secht vnder
Wente euen mit der mathe / dar gy mede matthe
wert me iuw wedder methen.

Dat sy vp dyth mal genoch gesecht / van den
stückē der barmherticheit / de wy vnsen neges
schollen bewisen. Dar tho schal vns sūnderlīken
gen de spröke Christi in Mattheo / alse he vō gē
cht hefft / van dem Christiken leuende / vnde vō
vns mit leue yegen vnsē brōder bewisen / schollen
slutt he vñ sprickt. Allet met gynn willen dat

Matth delāde don / schollen / dar dōth gy en oē / Dat sy
vñ. gesette vnde de propheten.

Wat Tu ys ein yder yo so geschicket / wenn he frā
ick van were / so wolde he dat eme de ganze werlt tho hül
einē an queme. Bin ick ein arm sūnder / steke ick in schol
dern de / hebbe ick eine beswerde bekānmerde consēten
hebben en / so wolde ick dat my de ganze werlt trēstede
wil / dat de tho hülpe queme / myne sūnde vñ schande bedē
schal ick de. Aljo schal ick my yegē mynē neges en oē heb
einē an en nicht richte noch vordōme / eme syne seile vorge
dern nen / eme helpen / raden / lenen vñ geuen / gelick
oē don ick wolde dat me my dede / wenn ick in ang. ste vō
nōdt / in elerde vnde armode steke.

De Chri Vñ euen dar by wert me de Christē erkennē / vñ
stē erkēt se sīck vnder andern werde leff hebbe / vñ ein dan
me by dern solcke wercke der barmherticheit bewisen. Dar
der leue hefft oē de Here Christus tho syne iūngē in vñ
ethende gesecht / dar he also sprack / Ein nye borhō
Jo. xij. ne ick iuw / dat gy in vñ vnder andern leue / gelick al
iuw geleuet hebbe / Darby wert yder mā ei kennē / dat
gy myne iūngē sū / so gy leue vnder andern hebbe.
Dat ys dyth Euangelion / wy willen Godt vñ
gnade anroopen.